

Ecuador Activo - 18 Tage inklusive 5 Tage/ 4 Nächte Condor Trek mit Option: Besteigung des Cotopaxi

Tag 1: Ankunft in Quito, Transfer zum Hotel Boutique Plaza Sucre

Willkommen in Ecuador! Sie werden vom Flughafen abgeholt und ins Hotel Boutique Plaza Sucre de Quito gebracht, im Herzen der Altstadt Quitos, die 1978 als UNESCO Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde. Das Hotel ist nahe dem Präsidentenpalast und dem Platz der Unabhängigkeit (Plaza de la Independencia) und umgeben von Kirchen, Museen und Denkmälern. Es ist in einem schönen kolonialen Gebäude mit einem ruhigen, Blumen geschmückten Innenplatz untergebracht. Die Atmosphäre ist sehr familiär und gemütlich.



Hotel Plaza Sucre von außen und Innenhof



Blick auf Quito



Virgen de Legarda

Tag 2: City-Tour Quito, Besuch der Altstadt Quitos und des Mitte der Welt-Denkmal, Option: Mountainbiking, Hotel Boutique Plaza Sucre de Quito

Um einen Überblick über die Geschichte Ecuadors (Inkazeit, spanische Invasion, Kolonialzeit und Zeit der Unabhängigkeit) zu bekommen sowie das Stadtzentrum an sich zu verschaffen, führt Sie Ihr Guide in einem Rundgang durch die Stadt. Zu empfehlen ist ein Besuch des Berges ‚Panecillo‘ (das Brötchen) zwischen der Nordstadt und der Südstadt mit dem Denkmal ‚la Virgen de Legarda‘. Am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit das Denkmal ‚Mitad del Mundo‘ kennenzulernen. In dem nahegelegenen Museum Inti Nan können Sie zum Beispiel anhand von Experimenten beweisen, dass Sie sich direkt auf dem Äquator befinden. Dies ist ein interessantes Schauspiel! Außerdem besuchen Sie den Krater Pululahua, wo Sie eine kleine Wanderung unternehmen können.

Optional kann auch eine Mountainbike-Tour gemacht werden. Dies ist eine sehr gute Möglichkeit den Krater mit seiner Schönheit und Naturvielfalt kennen zu lernen. Die Tour umfasst ca. 1 Std. ohne hohen Anspruch.

Tag 3: Fahrt von Quito nach Otavalo, Großer Markt, Option: Wanderung um die Lagune Cuicocha, Hotel Acoma

Auf dem Weg von Quito nach Otavalo kommen Sie an riesigen Gewächshäusern für die Rosenzucht vorbei und haben einen schönen Blick auf den Vulkan Cayambe sowie den San Pablo See mit dem Vulkan Imbabura im Hintergrund. Großer Markttag in Otavalo! Das Handwerk und die Musik der Otavaleños sind weltweit bekannt. Auch wenn der Markt teilweise sehr touristisch erscheint, ist es auch für viele Einheimische der Tag, an dem sie einkaufen gehen. Außer dem Marktspektakel mit vielen Souvenirs, sollte man sich auch den Tiermarkt sowie den Lebensmittelmarkt in Otavalo ansehen! Nachmittags fahren Sie zur schönen Lagune Cuicocha (Meerschweinensee). Eine Wanderung um den Kratersee ist optional möglich (etwa 5 Stunden). Die Wanderung ist generell nicht schwer, aber gerade am Anfang der Reise kann sich die Höhe bemerkbar machen.

Die kleine Stadt Cotacachi ist ebenfalls sehr schön und sehenswert. Bekannt ist sie wegen ihrer Lederprodukte, aber auch, weil hier der erste indigene (indio) Bürgermeister gewählt wurde und immer noch im Amt ist.



Markt in Otavalo



Laguna Cuicocha



Paramo mit Frailejones

Tag 4: Ausflug in das Naturreiservat El Ángel, andiner Páramo auf über 4.000 m, Hotel Acoma

Heute werden Sie Richtung Norden fahren um den Páramo im Nationalpark El Ángel kennen zu lernen. Dies ist ein einzigartiges Ökosystem, dass es so nur in Venezuela, Kolumbien und Ecuador gibt. Es erscheint einem so, als wäre man auf einem anderen Planeten, wenn man die hohen 'frailejones' - Pflanzen in der kargen Landschaft auf über 4.000 Metern Höhe nebeneinander stehen sieht. Auch wenn es in diesen Höhen etwas kühler werden kann, ist dieser Ausflug sehr zu empfehlen. Abends geht es zurück zum Hotel.

Tag 5: Wanderung und Besteigung des Vulkan Fuya Fuya, Fahrt nach Quito

Die Wanderung führt Sie um die Vulkanseen Caricocha, Huarmicocha und Yanacocha (3.700 m). Gras bewachsene Hügel umgeben die Seen und erstrecken sich bis zum Fuya-Fuya Vulkan im Hintergrund. Der Aufstieg zum Fuya-Fuya (4.265 müNN.) dauert rund zwei Stunden. Oben angekommen werden Sie mit einer fantastischen Aussicht auf die drei Mojanda-Seen belohnt. An einem klaren Tag können Sie sich außerdem an einer spektakulären Aussicht auf die Schneebedeckten Vulkangipfel Cotopaxi und Cayambe erfreuen und die Krater der Vulkane Cotacachi und Imbabura sehen. Abends geht es dann nach Quito.



Aussicht vom Gipfel

Tag 6 - Tag 10: Condor Trek

Kurze Zusammenfassung des Condor Trek

Von Sangolqui geht es zu den heißen Thermen von Papallacta, wo Sie sich herrlich entspannen können. Der fünftägige Condor Trek ist ein Trekking, das Ihnen einen guten Überblick über die überwältigende Páramo-Landschaft und einige Vulkane in Ecuador gibt. Der Páramo, den Sie bereits in El Ángel kennengelernt haben, ist die Vegetationszone zwischen Baum-, Schnee- und Eisgrenze in den ecuadorianischen Anden. Diese Vegetationszone beherbergt viele endemische Tiere und Pflanzen, die nur zwischen dem 10. nördlichen und 10. südlichen Breitengrad um den Äquator vorkommen. Sie werden wunderschöne Bergseen und einen von Ecuadors höchsten Vulkanen sehen, den Antisana (5.758 m). Mit ein bisschen Glück können Sie außerdem den größten Vogel der Anden beobachten, den Andenkondor. Während des Trekkings werden Sie von einem motivierten Team begleitet: einem lokalen Führer, einem Koch und einem Pferdeführer. Das Team und die einzigartige Landschaft werden dafür sorgen, dass dieses Trekking ein unvergessliches Erlebnis wird!



Schwierigkeitsgrad: Condor Trek: II/ III (durchschnittlich/ anspruchsvoll)

Tag 6: Beginn des Condor Treks: Sangolqui – Papallacta - El Tambo – Laguna del Volcan

Morgens fahren Sie von Sangolqui über einen 4.065 m hohen Gebirgspass mitten in die Kordilleren der östlichen Anden. Nach dem Gebirgspass geht es zügig abwärts und die Páramo-Landschaft ändert sich zu dichtem Nebelwald. Nach 1,5 Stunden erreichen Sie das kleine Dorf Papallacta (3.200 m hoch), das für seine heißen Quellen bekannt ist. Sie können sich eine Weile in den Bädern mit den heißen Quellen entspannen, bevor Sie die erste Wanderung beginnen. Sie werden nach El Tambo (3.600 m) gebracht, ein kleiner Ort nicht weit von Papallacta entfernt, wo Sie den Pferdeführer und die Pferde treffen, die sich während des Trekkings um das gesamte Gepäck kümmern werden.



Sie beginnen Ihre Wanderung auf einem unbefestigten Weg, der bald zu einem Pfad durch den Páramo wird. Der Abstieg zur Laguna del Volcan beginnt auf einem kleinen Pfad, von dem aus Sie eine schöne Sicht über einen alten schwarzfarbigen Lavastrom haben. Dieser Strom endet im Volcano See. Sie werden auf der anderen Seite des Sees in der Nähe eines kleinen Baches Ihre Zelte aufschlagen (3.650 m). Am späten Nachmittag haben Sie etwas Zeit zum Forellenfischen am See. In dieser Zeit kann alternativ der Lavastrom am südlichen Ende des Sees erforscht werden. Über die Jahre ist in diesem Gebiet eine ausufernde Vegetation mit mindestens 10 verschiedenen Arten von Orchideen entstanden.

Wanderzeit: 3-4 Stunden

Tag 7: Condor Trek, Laguna del Volcan - Antisanilla

Heute wird es hauptsächlich bergauf gehen vorbei an wunderschöner Landschaft. Von Ihrem Zeltplatz beginnen Sie den Aufstieg, indem Sie einem gut markierten Pfad folgen (während der Regensaison wird dieser Pfad zu einer Schlammstrecke). Bald erreichen Sie den dichten Polylepis und Gynoxis Wald, überwachsen mit Epiphyten. Diese Wälder sind ein Rückzugsort für selten gesichtete Tiere wie Bergtapir und Puma. Um diese Tiere zu sehen, brauchen Sie viel Glück, aber vielleicht entdecken Sie ja frische Spuren. Nachdem Sie den Wald durchquert haben, wandern Sie auf dem grasigen Páramo, überqueren einen kleinen Bach bevor Sie einen weiteren Hügel erklimmen, der Sie zu einem Hochplateau bringt. Oben angelangt, können Sie den Antisana Vulkan (5.758 m) in voller Größe sehen.



Der Antisana ist Ecuadors vierthöchster Vulkan und besitzt imposante Gletscher. Im Norden werden Sie einen weiteren Giganten, den Cayambe (5.790 m) sehen. Dies ist ein schneebedeckter Vulkan, dessen südliche Flanke auf dem Äquator liegt. Es gibt gute Chancen Vögel der Berge wie Karakaras, Adler oder Kondore zu sehen. Schritt für Schritt geht es weiter aufwärts bis zu einem weiteren Plateau. Dieses höhergelegene Plateau liegt direkt unter dem majestätischen Antisana. Die Aussicht ist atemberaubend! Sie kommen am Santa Lucia See (4.350 m) vorbei, wo viele Wasservögel wie Möwen, Andenkibitz und Krickenten beobachtet werden können. Desweiteren können Sie am Ufer des Sees wilde Pferde und Weisswedelhirsche beobachten. Zeltplatz: Antisanilla (4.100 m).

Wanderzeit: 6-7 Stunden.

Tag 8: Condor Trek, Antisanilla - Sincholagua



Sie brechen früh am Morgen auf und beginnen Ihre Wanderung über ein Andenplateau. Genießen Sie die schöne Sicht auf den Antisana und sicherlich haben Sie eine Chance den 'König der Anden' zu sehen, den Kondor. Außerdem ist dieses Gebiet für große Vogelschwärme wie Adenkibize, Andenmöven und Karakaras bekannt. Sie überqueren eine kleine Straße und gehen weiter bis zum Sincholagua Tal. Dort werden Sie in einem teilweise matschigen Páramo viele wilde Rinder antreffen. Am Ende des Tals werden Sie unter den steinig Sincholagua-Gipfeln die Zelte aufschlagen.

Wanderzeit: 7-8 Stunden

Tag 9: Condor Trek, Sincholagua – Rio Pita



Nach dem Frühstück beginnen Sie Ihre Wanderung bergauf bis zum höchsten Pass (ca. 4.500 m) Ihres Trekkings. Sie haben von hier einen sehr schönen Blick auf den kegelförmigen Cotopaxi Vulkan (5.897 m). Dieser Vulkan ist auch bekannt als der weltweit höchste aktive Vulkan mit Gletschern. Sie befinden sich auf einer der Flanken des steinigen Sincholagua (4.893 m) und auf dieser Höhe treffen Sie auf einige interessante Pflanzenarten, die sich der extremen Höhe angepasst haben. Sie beginnen Ihren Abstieg zum Rio Pita Tal entlang der heimischen Wälder, Büsche und Páramo Vegetation. Während der ganzen Zeit genießen Sie bei gutem Wetter einen

fantastischen Blick auf den Cotopaxi. Im Tal angekommen durchqueren Sie den Pita-Fluss und schlagen Ihre Zelte auf.

Wanderzeit: 5-6 Stunden

Tag 10: Ende Condor Trek: Rio Pita - Nationalpark Cotopaxi, Spaziergang an der Lagune Limpiopungo, Fahrt nach Baños, Hotel Posada del Arte



Im Nationalpark Cotopaxi geht es weiter vom Pita-Fluss zum Limpiopungo-See auf 3.800 m Höhe. Hier können Sie halbwilde Pferde, eine Vielzahl an Enten, Kolibris, Andenmöwen und Kiebitze sehen. Sie fahren zum Parkplatz auf 4.600 m Höhe, von dem aus es nur eine anstrengende 45-Minuten Wanderung zur José Ribas Hütte auf 4.800 m ist. An klaren Tagen hat man von hier die schönste Aussicht. In der Hütte können Sie uns kurz ausruhen bevor Sie sich aufmachen zum nahe gelegenen Gletscher. Sie haben die Möglichkeit unglaubliche Fotos der spektakulären Umgebung aus Eiswänden und tiefen Schluchten zu machen. Danach geht es wieder bergab und nachdem Sie den Cotopaxi hinter sich gelassen haben, geht es zu Ihrem Hotel in Baños.

Wanderzeit: 3-4 Stunden. Transfer PN Cotopaxi – Baños: 3 Stunden.

Wir werden im Hotel Floresta erwartet. Das Hotel ist um einen offenen Innenhof mit Garten und Hängematten angelegt, an dem die meisten Zimmer liegen.



Hotel La Floresta – Beispiel Zimmer



Hotel Floresta – Außen



Hotel Floresta – Innenhof

Tag 11: Tag zur freien Gestaltung in Baños, Optionen: Ausflug mit dem Mountainbike, Wasserfall Pailon del Diablo, entspannen in den heißen Quellen

In Baños ist die Atmosphäre entspannt, das Klima ideal und der tropische Regenwald nur ein paar Kilometer entfernt! Sie können hier sehr schön wandern und haben sogar eine gute Chance den Vulkan Tungurahua in Aktion zu sehen.

Sie können in den heißen Quellen entspannen, eine Fahrradtour Richtung Regenwald machen und auf dem Weg den Wasserfall 'Pailón del Diablo' besuchen und mit einer Art Seilbahn über eine Schlucht fahren.

Tag 12: Am Nachmittag Fahrt von Baños nach Riobamba, Kennenlernen der Altstadt Riobambas

Heute geht es nach Riobamba. Auf dem Weg können Sie jederzeit anhalten, Fotos machen und gerne auch ein Stück wandern. Die Sicht ist bei gutem Wetter fantastisch. Da Riobamba auf 2.750m liegt, kann es nachts relativ kalt werden! Von Riobamba aus hat man eine sehr schöne Sicht auf den Chimborazo (6.310 m) und einige andere Vulkane. Sie übernachten in dem gemütlichen Hotel Rincón Alemán, etwas außerhalb des Stadtzentrums. Morgens gibt es eine Chance von einigen Zimmern aus den Vulkan Chimborazo zu sehen!



„Rincón Alemán“, Außenansicht



„Rincón Alemán“ – Beispiel Zimmer



El Chimborazo (6310 m)

Tag 13: Fahrt zum Vulkan Chimborazo, Hütte am Chimborazo (Refugio Whymper)

Der Chimborazo ist Ecuadors höchster Berg (6.310m). Dieser riesige Vulkan besteht aus fünf Gipfeln und es wurde zeitweise angenommen, dass er der höchste Berg der Welt ist, da der Äquator gewölbt ist und den Gipfel des Chimborazo so zu dem Punkt machte, der am weitesten vom Zentrum der Erde entfernt ist. Diesen Koloss der Anden zu besteigen ist eine große körperliche Herausforderung, der Sie sich auf dieser Reise aber nicht stellen werden.

Am Morgen verlassen Sie Riobamba und fahren nach Süd/Westen entlang des zentralen Tals, besser bekannt als die Allee der Vulkane. Je höher Sie kommen, desto weniger Pflanzen gibt es. Auf 4.600 m liegt die Carrel Hütte. Von dort sind es nur noch 45 Minuten Fußmarsch zur Whymper Hütte, die auf etwa 5.000 m liegt. Nach einer kurzen Pause und einer Erfrischung geht es wieder bergab und zurück nach Riobamba ins Hostal Rincon Aleman.



Durchschnittliche Wanderzeit: etwa 3 Stunden.
Transfer Riobamba - Chimborazo: 1,5 Stunden.

Tag 14: Reise von Riobamba nach Cuenca, Option: Zugfahrt, Besuch der bedeutenden Inkaruinenstätte Ingapirca, Hotel San Andres

Von Riobamba geht es nach Cuenca. Auf dem Weg kommen Sie an Ingapirca vorbei, der größten Inkaruinenstätte und Sie können eine Pause machen um mehr über die Inkas und ihre Lebensweise zu erfahren.

In Cuenca werden Sie im Hotel San Andres übernachten, einem Hotel im historischen Zentrum von Cuenca.



Inkaruinen Ingapirca



Hotel San Andrés – Außenansicht



Hotel San Andrés - Zimmerbeispiel



Tag 15: Wanderung im Nationalpark El Cajas, Hotel San Andrés



Der Nationalpark ‚El Cajas‘ mit seiner Páramo-Landschaft, die wieder ganz anders ist als in El Ángel, befindet sich etwa 30 km westlich von Cuenca und ist ebenfalls einen Besuch wert. Bekannt ist der Park für seine 230 Seen, von denen die meisten durch vulkanische Aktivitäten und Vergletscherung entstanden sind. Wenn Sie den Nationalpark besuchen möchten, muss ein lokaler Guide bezahlt werden. Dies ist eine neue Regelung der Nationalparkbehörde, um die Beschäftigung von Menschen in der Nähe von Nationalparks zu fördern.

Tag 16: City Tour Cuenca, Fahrt von Cuenca nach Guayaquil, Hotel Continental

Am Vormittag können Sie sich ganz in Ruhe Cuenca anschauen, das seit 1999 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Danach fahren Sie über den Nationalpark Cajas (man hat 20 Minuten um durch den Park durchzufahren ohne Eintritt zu bezahlen) stetig bergab in das tropische Küstenvorland und in die größte Stadt Ecuadors: Guayaquil. Auf dem Weg kommen Sie an Bananen-, Reis- und Kaffeeplantagen vorbei und es gibt am Straßenrand überall frische Orangen, Mangos, Wassermelonen und Mandarinen zu kaufen. Sie werden bereits im Hotel Continental erwartet, das nicht weit von der schönen Uferpromenade entfernt ist.

Tag 17: City Tour Guayaquil, Rückflug von Guayaquil nach Europa

Morgens können Sie auf einer City Tour mehr über die Stadt Guayaquil erfahren. Der Malecon 2000 im Zentrum von Guayaquil ist die weitläufige Promenade mit Monumenten, Museen, Gärten, Springbrunnen, Einkaufszentren, Restaurants, Bars und Aussichtspunkten. Ein besonders schöner Teil Guayaquils ist ‚Las Peñas‘, das erste, romantisch auf einem Berg gelegene Wohnviertel der Altstadt, von dem aus man eine fantastische Aussicht hat.

Tag 18: Ankunft in Europa

Der Urlaub ist leider zu Ende, aber Sie werden sich bestimmt noch lange gerne daran zurück erinnern!